

# Dietlikon, Wangen-Brüttisellen

Katholische Kirche Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Fadackerstrasse 11,  
8305 Dietlikon, Telefon 044 833 08 88,  
[www.kath-dietlikon.ch](http://www.kath-dietlikon.ch), [kirche@kath-dietlikon.ch](mailto:kirche@kath-dietlikon.ch)

Sekretariat:	Diana Hiemann, Rita Winiger	Missione Cattolica di lingua Italiana
Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr	Rosenweg 5, 8302 Kloten
Seelsorgeteam:		044 813 47 55
Pfarrbeauftragter:	Michael Eismann, Diakon	<a href="mailto:flughafen@mcli.ch">flughafen@mcli.ch</a>
Pfarradministrator:	Markus Merz	Missionario: Don Patryk A. Kaiser, Don Gabriel Tirla
Seelsorgerin:	Angelika Häfliger	In casi urgenti 076 711 45 31
Religionspädagogin:	Toni Feola	

## Aus der Pfarrei

### ZUM THEMA MISSBRAUCH

Nicht erst seit Veröffentlichung der Studie zu sexuellem Missbrauch in der Schweiz aus den vergangenen 70 Jahren, sondern bereits seit vielen Jahren beschäftigen sich der Pfarreirat und das Pfarrerteam in St. Michael intensiv mit den Fragen, nicht nur nach sexuellem, sondern auch mit Machtmissbrauch innerhalb der Kirche. Daher haben sich Pfarreirat und -team dazu verpflichtet, kontinuierlich an diesem Thema zu arbeiten und in der Januarausgabe des forums ausführlich darüber zu berichten. Angesichts der Ergebnisse der Studie stellten wir uns besonders der Frage, WIE wir als Christen und in der Pfarrei MIT dieser kollektiven Schuld umgehen können, ja müssen? Viele ungute Strategien sind uns aus der Geschichte nur allzu bekannt: Verneinen, Verdrängen, «von nichts gewusst haben», persönlich unschuldig zu sein oder auch das Abschieben der Schuld auf «die da oben».

Als «Kirche» und Christen müssen wir lernen, mit dieser Schuld zu leben und die Konsequenzen solidarisch zu tragen, auch dann, wenn wir selbst nichts getan haben. Wir müssen uns dem Geschehen immer wieder neu stellen und die Augen offenhalten, weil nur durch eine bleibende Sensibilisierung zukünftig Ähnliches verhindert werden kann. Vergebung lässt sich nicht «machen»: Vergebung kann nur von denjenigen kommen, kann nur von denjenigen gewährt werden, denen Unrecht angetan wurde. Aber wir müssen alles daran setzen, dass es zu keinen Missbräuchen in irgendeiner Form mehr kommen kann. Darum dürfen wir nicht aufhören, über Missbrauch und begangenes Unrecht zu reden und darauf aufmerksam machen. Nur wenn eine Sensibilisierung gegenüber dem weiten Feld unterschiedlichster Formen von Missbrauch vorhanden ist, kann sich etwas ändern.

Die Studie muss uns herausfordern, nun erst recht nicht den «Kopf in den Sand zu stecken», sondern uns umso stärker und auch in Zukunft mit diesen komplexen Themen zu beschäftigen, da nur so zu-

künftig möglicher Missbrauch verhindert werden kann.

Die Beschäftigung mit der Studie hat uns bestürzt und beschämt. Auch, weil die Zahlen in einer ähnlichen Grössenordnung sind, wie sie aus vergleichbaren Bistümern Deutschlands bekannt waren. Dies ernüchtert auch deswegen, weil es mit dem in vielen Schweizer Kantonen bestehenden und in der Weltkirche einzigartigen «Dualen System» demokratische und machtaufteilende Strukturen gibt, die mithelfen können, Missbrauch zu verhindern.

Diese Bestandsaufnahme zeigt auf, dass es beim Thema Missbrauch – in welcher Form auch immer – nicht alleine mit der Veränderung von Strukturen getan ist, sondern konkret nachgefragt werden muss, inwieweit diese auch funktionieren. Denn: nur ein wacher Geist ist in der Lage, mögliche Felder, in denen Missbrauch überhaupt entstehen kann, frühzeitig zu benennen und aufzudecken. Hierzu genügt nicht alleine eine Unterschrift unter den «Verhaltenskodex, über den an dieser Stelle bereits berichtet wurde. Darum beschäftigte sich der Pfarreirat in einer weiteren Sitzung im November mit weiterführenden Möglichkeiten und möchte für St. Michael ein sogenanntes «institutionelles Schutzkonzept» entwickeln. Ein solches Schutzkonzept durchleuchtet ganz konkret alle Bereiche, in denen die Pfarrei tätig ist, mit der Frage, wie transparent die jeweiligen Strukturen sind, um vorbeugend zu wirken. Auf diese Weise bleibt es nicht bei allgemeinen Absichtserklärungen, sondern durch genaues Hinschauen stellt sich ganz konkret die Frage nach dem eigenen Verhalten und dem eigenen Tun. Und da ein solches Schutzkonzept, ähnlich einer «Zertifizierung», in regelmässigen Abständen neu überprüft werden muss, sorgt dies dafür, dass ein Bewusstseinswandel entstehen kann und ein Klima geschaffen wird, in dem ohne falsche Scham oder Barrieren mögliche Fehlentwicklungen offen angesprochen und reflektiert werden können.

«Wir bleiben dran»

Für den Pfarreirat u. das Seelsorgeteam,  
D. Fossi, F. Kestenholz, M. Eismann

## Anlässe und Informationen

### FAMILIENZMITTAG – ES GEHT WEITER IM 2024!

Jeweils freitags,  
19.1. / 9.2. / 15.3. /  
12.4. /  
24.5. / 5.7.

Mittagessen um  
12.10 Uhr. Anmeldung je bis Mittwoch,  
12.00 Uhr unter 079 510 34 07 oder Mail  
an [angelika.haefliger@kath-dietlikon.ch](mailto:angelika.haefliger@kath-dietlikon.ch)  
Wir danken allen Helfenden und Teilnehmenden für die Weiterführung.



### NEUER FIRMKURS: ANMELDUNG JETZT MÖGLICH!

Der Startschuss für den neuen Firmkurs ist gefallen. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über den beiliegenden QR-Code anzumelden.



Die Teilnahme am Firmkurs bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich intensiv mit dem eigenen Glauben und der Identität als Getaufter auseinanderzusetzen. Der Kurs verspricht nicht nur prägende Erfahrungen für die gegenwärtige Lebensphase, sondern legt auch den Grundstein für ein erfülltes christliches Leben. Der Infoanlass findet statt am 18. Januar um 19.00 Uhr. Eingeladen zum Firmkurs sind sowohl jüngere als auch interessierte Erwachsene über 18 Jahre! Unabhängig vom Alter schätzen wir die Vielfalt der Perspektiven und Erfahrungen, die den neuen Firmkurs bereichern können. Nutze die Gelegenheit, melde dich jetzt an und sei dabei!

## Gottesdienste

### Samstag, 6. Januar

18.00 Familiengottesdienst mit Eucharistie zu den Hl. Drei Königen, u. Königskuchenteilen in Dietlikon

### Sonntag, 7. Januar

10.30 Eucharistiefeier Sternsinger mit Neujahrsapéro und Start ins Jubiläumsjahr in Wallisellen

14.30 Sternsinger zu Besuch im Wägelwiesen

Opfer: Missio, Aktion Sternsinger

### Dienstag, 9. Januar

9.00 Eucharistiefeier in Dietlikon, anschliessend Kaffeetreff  
9.00 Eucharistiefeier in Wallisellen  
19.00 Santo Rosario in Dietlikon

### Donnerstag, 11. Januar

9.00 Rosenkranzgebet in Dietlikon

# Wallisellen St. Antonius

Kath. Pfarramt St. Antonius, Alpenstrasse 5, 8304 Wallisellen  
Telefon 044 832 58 80, [info@kath-wallisellen.ch](mailto:info@kath-wallisellen.ch), [www.kath-wallisellen.ch](http://www.kath-wallisellen.ch)



Pfarradministrator:	Pfarrer Joseph Mbuyi	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Pfarrbeauftragter:	Reto Häfliger		Alpenstrasse 5
Sozialdiakonie:	Lucia Reinecke	E-Mail:	<a href="mailto:info@kath-wallisellen.ch">info@kath-wallisellen.ch</a>
Pfarr-Katechese:	Gisela Regenscheit		
Kirchenmusikerin:	Tatiana Baumann Radkewitsch	Raum+Stille Glatt:	Dr. Johannes Oravec
Pfarrsekretariat:	Sara Hitz, Marianna Ciampi	MCLI Kloten	Don Patryk Kaiser, 044 813 47 55
Sakristan/Hauswart:	Volkmart Lehner, Felix Riedi		

## Aus unserer Pfarrei

### BIG TISCH – DER GEMEINSAME MITTAGSTISCH FÜR ALLE GENERATIONEN IM KATH. PFARREIZENTRUM



Der BIG TISCH ist ein Angebot der ref. und kath. Kirche in Wallisellen. Dieses Generationenangebot richtet sich an Jung und Alt. Alle sind herzlich willkommen! Jeden ersten Mittwoch im Monat (ausser Schulferien) ab 12.15 Uhr.

- Erwachsene Fr. 10.–
- Kinder & Jugendliche 5–16 Fr. 5.–
- ein Elternteil & Kinder max. Fr. 17.–
- Elternpaar & Kinder max Fr. 24.–

Anmeldung immer am 14. Tag des Vormonats via Homepage oder unter 044 832 58 80 (Kath. Pfarramt Sekretariat).

## beider Pfarreien

### Samstag, 13. Januar

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in **Dietlikon**

### Sonntag, 14. Januar

8.30 Santa Messa, in **Dietlikon**  
10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier in **Wallisellen**

Opfer: Caritas-Woche – Caritas Zürich

### Dienstag, 16. Januar

9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in **Dietlikon**  
9.00 Eucharistiefeier in **Wallisellen**  
19.00 Santo Rosario in **Dietlikon**

### Donnerstag, 18. Januar

9.00 Rosenkranzgebet in **Dietlikon**  
10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Wägelwiesen

### «FILM AB ...», «LICHTSPIELER» (2022), DI., 16. JAN., 15.00 UND 19.00 UHR, REF. KGH

Wie der geniale Henri Lavanchy Clarke die Schweiz ins Kino holte  
Dauer: 103 Minuten



In einem französischen Filmarchiv werden fast 50 Filmrollen mit den frühesten Filmaufnahmen der Schweiz entdeckt. Gedreht hat sie um 1900 der schillernde Medienpionier, Werbemann und Philanthrop François-Henri Lavanchy-Clarke. Seine Geschichte erzählt, wie in der Schweiz die Bilder laufen lernten und zum ersten Mal ins Kino kamen. Sie zeigt aber auch das Ende der Belle Époque, zerrissen zwischen Fortschrittsglauben und Endzeitstimmung.

Herzliche Einladung zu diesem wunderschönen Schweizer Dokumentarfilm. Ulrike von Allmen, Lucia Reinecke und das ökum. «Film ab ...»-Freiwilligenteam freuen sich auf Sie!

### INFOVERANSTALTUNG SENIOREN-FERIEN 2024, DO., 18. JANUAR, 14–16 UHR, IM PFARREIZENTRUM

Reiseziel Schwarzsee! Der Besuch der Infoveranstaltung ist unverbindlich und für alle offen. Bei Fragen können Sie gerne Lucia Reinecke unter Tel. 044 832 58 80 anrufen.

## Agenda

### Deutsch-Unterricht Neueinstieg möglich

Mittwochs, 9.00–11.00 Uhr im Gruppenraum 1

### Spieltreff

Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr im Pfarreisaal

### Kafi «Hereinspaziert»

Treffpunkt für alle geflüchteten Menschen und Interessierte  
Donnerstags, 9.00 Uhr im Pfarreisaal

### NEUJAHRSKONZERT MIT SERGEI OSTROVSKY VIOLINE AM SONNTAG, 7. JANUAR, 16.00 UHR, IN DER KIRCHE ST. ANTONIUS

Wir laden Sie herzlichst zum Neujahrskonzert in unserer Kirche mit Sergei Ostrovsky an der Violine ein:



Johann Sebastian BACH  
(1685–1570)  
Sechs Sonaten und Partiten  
BWV 1001–1006  
für Violine solo

Nach dem Konzert sind alle zu einer Erfrischung im Beisein des Künstlers im Pfarreizentrum eingeladen.  
Eintritt frei – Kollekte.

### ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST «VERFOLGTE CHRISTEN» SO., 21. JAN., 10.30 UHR, REF. KIRCHE

Im Fokus stehen die verfolgten Christen und die aktuelle Situation im Jemen.



Pfarrer Robert Tanner, Pastor Peter Hausser und Lucia Reinecke freuen sich über Ihr Interesse.